

Buster XXL Cabin

Edles Arbeitstier

Darauf haben viele Busterfans seit Jahren gewartet: Ein Kabinenboot, das diesen Namen wirklich verdient. Dies ist keine Abwertung des Vorgängers „AWC“, doch das Bessere ist bekanntlich der Feind des Guten.

Flott genug mit 115 Pferden im Rücken, nämlich 56 km/h, bei einem Testgewicht von immerhin etwa 1,6 Tonnen.



Technische Daten: Buster XXL Cabin

Herstellerland:	Finnland
Werft:	Fiskars Boat, Inha Works Ltd., FIN-63700 Ähtäri, www.buster.fi
Boot:	CE-Zertifizierung, Kategorie „C“ (küstennahe Gewässer)
Länge ü. A. (m):	6,60
Breite ü. A. (m):	2,40
Tiefgang ca. (m):	0,49 (Antrieb oben)
Gewicht ca. (kg):	1.100
Testgewicht ca. (kg):	1.600
Baumaterial:	Aluminium
Motorisierung kW (PS):	66 – 110 (90 – 150)
Antriebsart:	Außenborder
Kraftstofftank ca. (l):	150
Zuladung/Nutzlast (kg):	760 (inkl. Tankfüllung)
Max. Personen:	7
Schlafplätze:	2
Preis ab ca. (€):	40.600,- (ohne Motor)
Testmotorisierung:	Yamaha F115 AETX
Bauart/Zylinder:	Reihen-4-Zylinder 4-Takt
Leistung Propeller kW(PS):	85 (115)
Hubraum (cm³):	1.741
Kraftstoffart:	Benzin
Gewicht (kg):	186 – 191
Listenpreis ab (€):	14.400,-

Frontpartie mit Ausstieg nach vorn. Optisch durchs Weitwinkelobjektiv verzerrt, wirkt das Buster Cabin extrem schlank. Doch die idealen, realen Proportionen rücken das wieder ins rechte Licht.



Perfekter Steuerstand mit Kartenplotter.



Cockpit mit Motorwanne und Rettungsflö.

Händler in Deutschland:

Wassersport H. Bonnke GmbH
Bremland 21
24857 Fahrdorf/Schlei
Tel. (04621) 360 405
www.bootszentrum.de

Boat & Camping
Im Vorhaupt 20
56294 Münstermaifeld
Tel. (02605) 2769
www.bootundcamping.de

Boote Pfister GmbH
Wahlweg 6
97525 Schwebheim/Schweinfurt
Tel. (09723) 937 10
www.bootepfister.de



Die geräumige Kabine mit Frontausstieg.



Schneller Umbau zum Doppelbett in der Kabine.



Das riesige Schiebeluk im Kabinendach.

VON CLAUD D. BREITENFELD (TEXT & FOTOS)

Fünf gute Gründe sprechen dafür, sich für ein Buster zu entscheiden – so die Aussage des Prologs in der aktuellen Busterbroschüre. An vorderster Stelle wird die Sicherheit auf dem Wasser genannt, gefolgt vom Hinweis auf das hochresistente Marinealuminium, gefeit gegen so ziemlich alle denkbaren äußerlichen Unbilden, die auf ein Boot einwirken können. Doch das Thema Sicherheit ist bei Buster nicht nur nach der Bewertung des Fahrverhaltens und der Qua-

litätskriterien abgehakt. So definiert sich der überaus wichtige Faktor Sicherheit vielschichtig. Stabile, ausgeprägte Schlingerleisten, rutschfeste Decks und Trittflächen, der abgerundete Bug zum nahen, bequemen Aussteigen, die Unsinkbarkeit und hohe Stabilität auch bei ungleichmäßiger Beladung – selbst im Falle des völligen Volllaufens – durch seitlich integrierte, Wasser abstoßende Auftriebskörper, all das sind Kriterien, die Buster ganz oben in der Prioritätenliste

ansiedelt. Selbst dem Bootsklauer wird nach Werftmöglichkeiten ein Riegel vorgeschoben, wie zum Beispiel durch die in den Rumpf eingefräste Seriennummer.

Fahreigenschaften

Zurücklehnen wollte sich der Testchronist nicht, vertrauen auf den Rumpf jedoch wohl. Und dass er das sorglos konnte, davon darf ausgegangen werden. Länge läuft – so eine mehr oder weniger abgedroschene Phrase, deren Rich-

tigkeit allerdings wohl kaum ein Fahrsmann anzweifeln wird. Trifft das beim normalen „XXL“ bereits zu, so gilt diese These erst recht für das 25 Zentimeter längere „Cabin“, das im Prinzip auf dem fast gleichen Rumpf basiert. Und der hat sich im Laufe der Jahre mehr als bewährt. Die 115 Yamaha-Pferdchen am Spiegel passen unter normalen Fahrbedingungen und Anforderungen perfekt zum Cabin. Vier bis fünf Sekunden aus ruhender Position an Zeit investieren, den Schalt-

hebel auf voll voraus, nur wenig steigt das Vorschiff an, der Berg zur Gleitphase ist genommen. Gefühlvoll reduzieren auf rund 3.200 U/min, zwei Personen an Bord, Kraftstofftank zu 50 Prozent gefüllt, mit 21,7 km/h (11,7 kn) geht's dahin. Zu einem Rennpferd wird dieses Buster Cabin mit 115 PS am Spiegel wohl nicht werden, dennoch, 56 km/h (30,2 kn) sind unter diesen Vorzeichen auch nicht gerade von Pappe. Wer's allerdings flotter haben möchte, kein Problem,

von allen drei etablierten japanischen Außenborderproduzenten haben die deutschen Händler auch bis zu 150-PS-Boliden im Programm gelistet.

Ausstattung und Verarbeitung

Die komplette Ober- beziehungsweise Innenschale präsentiert sich als Mix aus Kunststoff und Alu. Im Vorschiff trittsichere Stufen mit Relingsstützen und Handläufen, Sitzduchten, der An-

kerkasten und die große Klapptür in die Kabine. Schalensitze auf Teleskopfüßen mit hervorragendem Seitenhalt im Cockpit und dahinter, den achterlichen Kabinenausgang flankierend, zwei weitere, in die Innenschale eingebaute Sitze, repräsentieren die Standardvariante, die um weitere drei erweitert werden kann. Mit wenigen Handgriffen ist der Innenraum darüber hinaus in eine geräumige Doppelbettkoje umzuwandeln. Nüchtern und übersichtlich die

Bestückung des Steuerstandes mit allen erforderlichen Armaturen zur sicheren Schiffsführung, die sich je nach Optionspaket navigatorisch aufpeppen lässt. Handläufe im Deckenbereich, Stauraum unter den Frontkonsolen und in den Wegerungen, Lautsprecher, Gläserhalter, Scheibendefroster, Heizung und – ein Highlight für jeden Frischluftfanatiker – das riesige, gläserne Schiebedach. Der Weg ins achterliche Cockpit wird bequem durch eine Schiebetür freigemacht. ■